

BEWEGEN WAS: DIE GRÜNEN IM LANDKREIS

Unsere Grüne Kreistagsfraktion ist mit 15 kompetenten Köpfen die zweitstärkste Kraft im Freisinger Kreistag. Mit acht Frauen stellen wir 45% aller Frauen. Wir sind ein gutes Team und stehen für Offenheit, Respekt und Anstand im politischen Miteinander. Zweimal im Jahr begeben wir uns in Klausur. Das fördert den Zusammenhalt und gibt uns Ideen, Schwung und Motivation, die anstehenden Themen anzupacken. Position beziehen und gleichzeitig Konsensfähigkeit bewahren – so bewegen wir erfolgreich unsere Anliegen.



Grüne Kreistagsfraktion, v.l.: Joana Bayraktar, Dr. Michael Stanglmaier, Verena Juranowitsch, Robert Wäger, Sabina Brosch, Erhard Schönege, Leon Eckert (MdB), Evelin Attenbeck, Toni Wollschläger, Eva Bönig, Johannes Becher (MdL), Judith Mayerhanser, Alexandra Becher, Claudia Bosse, Franz Heilmeyer

Inhaltliche Schwerpunkte in den letzten Monaten waren der Klimaschutz und die Energiewende. So wurde auf unseren Antrag hin im Mai 2022 eine landkreisweite Klimakonferenz durchgeführt, um dem Ziel, 2035 als Landkreis energieautark zu sein, deutlich näher zu kommen. Anträge zu mehr PV-Anlagen auf den eigenen Gebäuden und Parkflächen des Landkreises, für eine Beratungsinitiative für Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen, für ein Gutachten zu Windkraftpotentialflächen oder eine Energieagentur sind auf den Weg gebracht und z.T. bereits beschlossen.

Neben dem Klimaschutz und dem Ausbau der erneuerbaren Energien ist es aber genauso wichtig, die Folgen des bereits bestehenden Klimawandels in den Blick zu nehmen, sich anzupassen und vorbereitet zu sein. Ein Klimaanpassungskonzept ist aus unsere Sicht der richtige Weg. Die Umsetzung

wird auf einen Antrag von uns hin im Landratsamt gerade geprüft.

Natürlich bewegen uns auch andere Themen. Wir arbeiten aktiv im Integrationsbeirat, im Aufsichtsrat des Klinikums und in der Wohnungsbaugesellschaft, wir hatten Gespräche zum Frauenhaus und zur Gesundheitsregion, mit der Leitung der Lebenshilfe genauso wie mit dem Kreisbrandrat und dem THW. Das geplante Katastrophenschutz- und Feuerwehr-Ausbildungszentrum halten wir für eine sehr sinnvolle Investition – gerade auch mit Blick auf den Klimawandel und seine Folgen wie Hitze, Stürme oder Starkregen.

In den Nahverkehrsplan haben wir viele kleinere und größere Verbesserungen der Buslinien eingebracht. Wir stehen hinter der Planung der Gemeinden Eching und Neufahrn, einen Elektrobus einzu-

setzen genauso wie hinter der Planung des Radschnellweges von Freising über Mintraching nach Garching.

Die Atmosphäre im Kreistag ist (meistens) gut und konstruktiv. Wir Grüne haben eine Stimme mit Gewicht und können viel bewegen.

Für Sie im Kreistag Freising aus Neufahrn: Claudia Bosse, Franz Heilmeyer und Judith Mayerhanser

Kontakt: kreistag@gruene-freising.de

Claudia Bosse
Fraktionsvorsitzende Kreistagsfraktion

Mehr und immer aktuell:

<https://gruene-freising.de/der-kreistag/>

NEUFAHRN

mittendrin

natürlich

grün



Aktuelles aus dem Ortsverband Seite 1

Nachrichten aus Neufahrn Seite 2 - 3

Die GRÜNEN aus dem Landkreis berichten Seite 4



November 2022

Weil wir hier leben: Nachhaltigkeit ist uns wichtig

Uns Grünen in Neufahrn ist Nachhaltigkeit ein zentrales Anliegen, weil es für alle Bürgerinnen und Bürger zu einem besseren Leben führen wird. Dazu gibt es auch keine Alternative mehr, wie die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine und die Klimakrise zeigen. Eine nachhaltige Planung in der Kommune spart zudem allen Bürger:innen mittelfristig Geld. Die Fraktion der Grünen setzt Nachhaltigkeit in der Gemeinde durch entsprechende Anträge und Überzeugungsarbeit im Gemeinderat kommunalpolitisch um, wie in diesem Heft zu lesen ist.

Große Herausforderungen in unserer Zeit sind der Klimawandel, die Energiekrise, eine lebenswerte Umwelt und die Rettung des Planeten, es gibt keinen Planet B. In der Kommunalpolitik vor Ort müssen hier die Anfänge gemacht werden.

Dies haben wir z.B. durch folgendes erreicht:

- Nachhaltiges Bauen
- Nachhaltigkeit und Autarkie bezüglich Energie
- Begrünung der Liegenschaften
- Ehrenamtsplattform
- Fairtrade Town Neufahrn
- Ausbau Skaterpark

Wir brauchen für die nachhaltige Umsetzung der Themen Menschen, die aktiv vorgehen und mit anpacken. Jede:r kann sich bei uns Grünen aktiv einbringen. Machen Sie einfach mit und werden Sie aktiv, ob bei einer Aktion wie z. B. Kippen sammeln auf dem Marktplatz oder direkt in der politischen Arbeit. Sprechen Sie uns an oder kommen Sie zu einer unserer Veranstaltungen.

Melanie Fischer/Ralf Heim

In Kürze wird die **Multisportarena** im Freizeitpark eröffnet. Hier kann man in einem umzäunten Spielfeld Basketball und Fußball spielen. Bereits vor zwei Jahren traten einige Jugendliche mit diesem Wunsch an die Jugendreferenten heran. Gemeinsam mit Bauhofleiter Wolfgang Huber wurde ein Konzept entwickelt und das Geld im Haushalt für 2022 eingeplant. Schließlich konnten die Jugendreferenten im JUZ das Konzept einer Gruppe Jugendlicher, darunter die Initiatoren, präsentieren.

Da das Feedback positiv war, konnten wir zügig an die Umsetzung gehen und freuen uns, dass die Baumaßnahme nun abgeschlossen ist.

Johannes Steinberger
Jugendreferent

NEUFAHRN WIRD FAIRER

Im Herbst letzten Jahres fasste der Gemeinderat auf Grund eines Antrages von uns Grünen den Beschluss, sich auf den Weg zur „Fairtrade-Gemeinde“ zu machen.

Ziel ist, den fairen Handel auch auf kommunaler Ebene zu stärken. Dabei hat die neu gegründete Steuerungsgruppe dieser Initiative u.a. koordiniert, dass drei Gastronomiebetriebe in Neufahrn jetzt faire Produkte anbieten. Außerdem unterstützen auch die evangelische und die katholische Kirche weiterhin mit Aktionen und dem Verkauf von Produkten.

Um sich den Titel „Fairtrade-Gemeinde“ zu verdienen, startete die Kommune mit der „Fairen Woche“

im September. Dazu wurden gleich drei verschiedene Veranstaltungen über die VHS angeboten. Auch der TSV Neufahrn wird zum Weihnachtsmarkt „Faire Backwaren“ anbieten.

Derzeit engagieren sich elf Neufahrnerinnen und Neufahrner aus verschiedenen Bereichen (Rathaus/Gemeinderätinnen und Bürgerinnen und Bürger) in der Steuerungsgruppe.

Wer sich ebenfalls engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen.



Melanie Fischer

EHRENAMT VERBINDET

Ein Ehrenamt ist eine Arbeit, für die man meistens kein Geld bekommt. Man tut stattdessen etwas Gutes für andere.

31 Millionen Menschen sind in Deutschland in ihrer Freizeit ehrenamtlich beschäftigt. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden in unserem Land mehr denn je gebraucht, denn die Kassen der Kommunen sind leer und die Gemeinden auf die freiwillige Arbeit engagierter Menschen angewiesen. Ohne Ehrenamt kommt das gesellschaftliche Leben in vielen Bereichen zum Erliegen, im schlimmsten Fall entsteht eine Versorgungslücke. Zur Förderung und Bündelung dieses un-

verzichtbaren und wertvollen Potentials an Hilfsbereitschaft haben wir einen Prüfauftrag zur Errichtung einer Ehrenamtsplattform gestellt. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger, die sich gesellschaftlich engagieren wollen, und gemeindliche Organisationen und Vereine, die händelnd Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen, um ein Projekt umzusetzen oder fortzuführen, kennenlernen und miteinander vernetzen. Diese Ehrenamtsplattform gibt es schon in vielen Orten - auch in Neufahrn wollen wir das hinbekommen.

Judith Mayerhanser

GUT BAUEN

Wie und was wir bauen hat einen großen Einfluss darauf, wie schnell der Klimawandel und das Artensterben voranschreiten. Deshalb wollen wir die Möglichkeiten der „Grünen Architektur“ stärker nutzen. In den nächsten zehn Jahren werden in Neufahrn großflächig neue Bebauungen errichtet, die für die nächsten 50 bis 100 Jahre unsere Umwelt dauerhaft beeinflussen. Deshalb haben wir überlegt, wie nachhaltiges Bauen gefördert werden könnte.

Folgende Bereiche des Bauens sind wichtig:

- verwendete Baustoffe (z.B. Holz statt Beton)
- Energiekonzept (z.B. PV-Anlagen, Wärmepumpe, nachwachsende Energieträger)
- Architektur (z.B. Dach- und Fassadenbegrünung)
- Rückbau-/Recyclingkonzept
- Nachhaltige Außenanlagen (z.B. Begrünung nicht bebauter Flächen)

Die Idee:

Wenn ein Baugebiet ausgewiesen werden soll, wird in dem dazugehörigen Bebauungsplan ein Nachhaltigkeitskonzept festgeschrieben. Darin wird festgelegt, dass eine Mindestpunktzahl von z.B. 100 erreicht werden muss, um eine Baufreigabe zu erhalten. Die Bauwerber können nun aus einem Punkteplan passende Maßnahmen auswählen, bis die nötige Punktzahl erreicht ist.

Punkteplan (Beispiel, ohne Anspruch auf fachliche Korrektheit)

Architektur:

Holzhaus 50 Punkte
Niedrigenergiehaus 40 P.
Nullenergiehaus 60 P.
Fassadenbegrünung 20 P. usw.

Energiekonzept

Autarke Energieversorgung ohne fossilen Ursprungs 60 Punkte
PV-Anlage mit Speicher 40 P.
Kleinwindkraftanlage 20 P.
Wärmepumpe 15 P. usw.

Nachhaltige Außenanlagen

Naturgarten 25 Punkte
Selbstversorgergarten 25 P.
Eigenkompostierung 10 P. usw.

Bei einem Bauvorhaben müssen nun durch eine Kombination dieser Anforderungen mindestens 100 Punkte erreicht werden.

Mit diesem System werden Bauwillige nicht bevormundet sondern haben die Freiheit, sich aus verschiedenen Maßnahmen die passenden auszusuchen und nach eigenen Vorstellungen zu kombinieren.

Es soll nun von der Verwaltung geprüft werden, wie dieses Konzept rechtlich umsetzbar wäre. Solch ein System erfordert intensive Fachkenntnis im Bereich Nachhaltigkeit. Vielleicht lässt es sich im Rahmen einer Master- oder Doktorarbeit erstellen. Oder es werden Angebote von Consulting Firmen eingeholt, die solch eine Aufgabe lösen können.

Christian Meidinger

WIE HEIZEN WIR IN ZUKUNFT?

Wärmepumpe:

Sie ist aktuell das Maß der Dinge. Zusammen mit einer gut dimensionierten Photovoltaik (PV)-Anlage mit Stromspeicher ist man hier für die nächsten 15 bis 20 Jahre gut aufgestellt. Aber Achtung! Eine Wärmepumpe ohne PV-Anlage, kann sich als Bumerang entwickeln. Eine Wärmepumpe benötigt schließlich Strom und der wird künftig immer teurer.

Holzpellets:

Sind Holzpellets wirklich die richtige Entscheidung? Kurzfristig vielleicht ja, langfristig nein. Es ist äußerst fraglich, ob die benötigte Holzmenge regional ausreicht und nicht zukünftig teuer importiert werden muss. Auch das Umweltbundesamt rät vom Heizen mit Holz ab. Um die kürzlich verschärften Leitlinien für Luftqualität einzuhalten, sieht es für Pellets schlecht aus. Man geht davon aus, dass Holzheizungen mehr Feinstaub produzieren als alle PKW und LKW zusammen.

Direkt-Heizung/Infrarot-Heizung:

Die Infrarot (IR)-Heizung ist noch ein Nischenprodukt. War es bei billigem Gas/Öl viel zu teuer mit Strom zu heizen, wird inzwischen eine IR-Heizung in Verbindung mit einer PV-Anlage mit Stromspeicher eine gute Alternative.

Unterm Strich bleibt, dass wir fürs Heizen in Zukunft um eine optimale PV-Anlage mit Stromspeicher nicht umherkommen. Je mehr Eigenstrom wir produzieren, desto günstiger wird es. Selbst ohne Förderung amortisieren sich PV-Anlagen mit Speicher und neuer Heizlösung viel schneller als bislang gerechnet.

Mit Eigen-PV und passendem Heizsystem ist klimaneutrales Wohnen/Bauen, auch im Bestandsbau, möglich. Dies gilt besonders für das nachhaltige Bauen in Zukunft, dem Bau von Niederenergie- oder Passivhäusern.

Frank Bandle

Ihr regionaler Partner für Offset- und Digitaldruck!

Wir drucken für Sie:
Bachelorarbeiten, Briefpapier, Briefumschläge, Broschüren, Durchschreibesätze, Falzflyer, Flyer, Einladungskarten, Hochzeitszeitungen, Kalender, Masterarbeiten, Notizblöcke, Plakate, Poster, Postkarten, Speisekarten, Trauerdrucksachen, Visitenkarten und vieles mehr.

NACHBAR Druck GmbH
Auweg 102 · 85375 Neufahrn
Telefon 08165 / 64 68 59 · info@nachbar-druck.de